



Sechstes Buch.

Patroklos.

I.

Patroklos fragt nach einem Verwundeten.

Den verwundeten Machaon hatte Nestor aus dem Gekümmel in sein Zelt geführt. Dort verband er ihm die Wunden und erquickte ihn darnach mit einem Labetrünke.

Achill, der von seinem Schiffe herab den Verwundeten hatte vorüberfahren sehen, bat seinen Herzensfreund Patroklos, sich nach dem Namen jenes zu erkundigen.

Als nun Patroklos ins Zelt zu Nestor trat, meinte dieser, einen in Schönheit strahlenden Gott daherkommen zu sehen. Er sprang von seinem Sitze empor, ergriff des jungen Helben Hand und forderte ihn auf, sich auf einen Sessel niederzulassen.

„Nötige mich nicht zum Sitzen, ehrwürdiger Held,“ erwiderte Patroklos. „Achtbar ist der, der mich sandte, aber furchtbar im Born, und ich würde diesen erwecken, wenn ich lange bliebe. Ich sollte sehen, wer der Verwundete ist, den du ins Zelt führtest. Nun erkenne ich ihn, es ist der Völkerhirt Machaon, und eilend will ich Achill dies verkündigen.“